
FÖRDERVEREIN FÜR DIE RESTAURIERUNG UND PFLEGE
DER BAROCK-ORGEL IN DER KIRCHE ZU KLINGA E.V.



KONZERT ZUM 1. ADVENT 2015

SONNTAG, 29. NOVEMBER 2015, 17.00 UHR

KIRCHE ZU KLINGA



BEATE ROTH



RUTH BERNEWITZ



SILKE PETERSON



ULRICH OTHER



UWE STAHLBAUM

Fotos: Gewandhaus Leipzig

SILKE PETERSON (Cembalo) ist Dozentin für Kammermusik und Solorepetition an der Musikhochschule "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig; **BEATE ROTH** (Violine), **ULRICH OTHER** (Flöte), **RUTH BERNEWITZ** (Viola) sowie **UWE STAHLBAUM** (Violoncello) sind langjährige Mitglieder des Leipziger Gewandhausorchesters.

Das Konzert ist eine Initiative des Klingaer Orgel-Fördervereins. Wir danken dem Gründungsmitglied des Vereins, Kammermusikerin Frau Beate Roth (Gewandhaus Leipzig), für die künstlerische Organisation und Vorbereitung des Benefizkonzertes.

Die Kollekte wird ausschließlich für die Restaurierung der Orgel in der Kirche zu Klinga verwendet.

Programm

Ausführende: **Beate Roth** (Violine)
Ulrich Other (Flöte)
Ruth Bernewitz (Viola)
Uwe Stahlbaum (Violoncello)
Silke Peterson (Cembalo)



Johann Christian Bach (1735-1782)

Quintett F-Dur für Flöte, Violine, Viola, Violoncello und obligates Cembalo, op. 22, Nr. 2

Allegro con moto - Tempo di Menuetto

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Quartett in C-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello, KV 285b

- Allegro
- Andantino (Thema und Variationen)
- Allegro

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Elegie für Violoncello und Orgel (aus op. 150)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur, KV 488; Fassung für Klavier, Flöte, Violine, Viola und Violoncello von Henrik Wiese (2006)

- Allegro
- Adagio
- Allegro assai

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

aus der Orchestersuite Nr. 2 h-Moll, BWV 1067

- Sarabande
- Bourrée I und II
- Polonaise- Double
- Menuett
- Badinerie

Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie zu einem kleinen Empfang ein.

Weihnachtliche Musik in der Kirche zu Klinga - Zum heutigen Programm

Aufmerksamen Musikfreunden wird beim Lesen unseres heutigen Programms auffallen, dass einige der Kompositionen nicht im Original, sondern "bearbeitet", in veränderter Instrumentenbesetzung oder verkürzt dargeboten werden. Fanatiker der "Echtheit", denen schon das Spiel von Bachs Cembalostücken auf modernem Flügel oder der Ersatz von Blockflöten durch Querflöten ein "Gräuel" ist, beanstanden derartig veränderte Klanggestalt immer wieder, obwohl sie wissen, dass



Bach Konzerte von Vivaldi zu eigenen umformte, Mozart Händels "Messias" oder Mendelssohn Bartholdy Bachs "Matthäus-Passion" für Aufführungen ihrer Zeit "bearbeiteten". Und sogar Beethoven fertigte von seinem Violinkonzert eine Fassung für Klavier und Orchester an. Dass Liszt Schubert-Lieder zu Klavierstücken umwandelte und Schumann für mehrere seiner Kammermusiken austauschbare Soloinstrumente vorsah, straft solche musikalischen "Echtheits-Kämpfer" vollends Lügen.

Freuen wir uns also auf die zu Herzen gehende Klavierstimme in Mozarts Konzert und die virtuose Solo-Flöte in Bachs Suite (vor allem in der "Badinerie", der "Tändelei") trotz der Reduzierung auf einige wenige Instrumente! Dass die Querflöte in

Mozarts Quartett nicht eine vielleicht erwartete zweite Violine ersetzt oder der Bach-Sohn Johann Christian wirklich keine Block- sondern ein "Flauto traverso", also eine Querflöte vorgeschrieben hat, sei immerhin erwähnt.

Der aus Liechtenstein stammende Komponist Josef Gabriel Rheinberger war auch ein geschätzter Organist. Kaum verwunderlich also, dass die "Elegie", die wir hören werden, tatsächlich für Violoncello und Orgel geschrieben ist. Dennoch war auch Rheinberger ein fleißiger Bearbeiter. Mehrere seiner Kammermusik- und Orgelwerke hat er nachträglich zu Orchesterstücken erweitert.

Ja, und wer schließlich im heutigen Konzert einige Teile vermisst, die Overture etwa in Bachs h-moll-Suite, dem sei gesagt, dass selbst in den Gewandhauskonzerten früher nicht immer die kompletten Werke gespielt wurden, Man kann ja auch durch viel und kräftigen Applaus die Musiker um "Zugaben" bitten. Vielleicht ist dann einer der fehlenden Sätze dabei?

Udo Klement

Abbildungen:

Titelseite: William M. Harnett (1848-1892): Stilleben mit Violine, Flöte und Notenblatt, 1888, Öl auf Leinwand, Metropolitan Museum of Art, New York;

oben: Evaristo Baschenis (1617-1677): Stilleben mit Musikinstrumenten, um 1670, Öl auf Leinwand, Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique

© Förderverein für die Restaurierung und Pflege der Barock-Orgel in der Kirche zu Klinga e.V.

c/o Prof. Dr. Andreas Michel
Siedlung 29
04668 Parthenstein
Tel. 034 293 / 33 125

Bankverbindung
Sparkasse Muldentale
IBAN DE47860502001010063738
BIC SOLADES1GRM

Vereinsregister des Amtsgerichts Leipzig,
Register-Nr. VR 5041;
Steuer-Nr. Finanzamt Grimma:
238/140/09041 K01

www.studia-instrumentorum.de | studia-instrumentorum@t-online.de | orgel-klinga@t-online.de
